

Protokoll

Jahreshauptversammlung

Freitag, den 31.03.2023 um 14:30 Uhr

Bürgersaal Nordendorf, Schäfflerstr. 27

Top 1 **Begrüßung**

Vorstand Helmut Wech konnte 30 Gäste mehr als im Vorjahr, also 162 Gäste (154 Mitglieder/8 Nichtmitglieder) zur Jahreshauptversammlung begrüßen. Der große Mitgliederzuwachs und der gute Besuch heute zeigt die hohe Wertschätzung unserer Mitglieder.

Ein besonderer Gruß galt dem Ehrenvorsitzenden Msgr. Karl Kraus, der gesundheitlich wieder auf der Höhe ist, was alle sehr freut.

Weiter begrüßt wurden Pfarrer Norman de Souza (Leitung Pfg. Westendorf/Nordendorf), die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister Christine Gumpf Ellgau, Iris Harms Kühenthal, Franz Schlögel Ehingen, Markus Stettberger Allmannshofen und Tobias Kunz Nordendorf. Steffen Richter Westendorf konnte leider nicht teilnehmen. Dank an alle Gemeindevertreter unseres Vereinsgebietes, die auch die Sozialstation jedes Jahr finanziell unterstützen.

Herzlich willkommen heißen konnte Helmut Wech auch den Lauterbacher Dreigesang, also Ulrike Heindl, Marlies Landherr und Johanna Wech, die für eine gelungene musikalische Umrahmung sorgten. Zudem verzichteten sie auf ihre Gage, um den Verein zu unterstützen.

Insbesondere konnte Helmut Wech als neues Mitglied Dr. Fabian Mehring, FW-Landtagsabgeordneter begrüßen.

Ebenso freut es den Verein, dass auch der Geschäftsführer des Caritasverbandes f. Stadt- und Landkreis Augsburg, Otto Bachmeier, gekommen ist.

Ein herzliches Grüß Gott galt den Damen unseres Helferinnenkreises, den Fahrerinnen und Fahrern, dem Telefondienst unseres ehrenamtlichen, begleitenden Fahrdienstes sowie den Ortsbeauftragten oder besser bekannt Ortskassiererinnen.

Zusätzlich wurden Bezirks- und Kreisrätin Annemarie Probst Langenreichen und Maria Zwerger vom Pfarrbüro willkommen geheißen. Jürgen Werner von der Sozialstation Meitingen ließ sich krankheitsbedingt entschuldigen.

Beste Genesungswünsche gingen an 2. Vorstand Regina Ehleiter, die sich ebenfalls krankheitsbedingt entschuldigen ließ.

Ein kurzes Grußwort erfolgte von Bürgermeister Tobias Kunz. Er begrüßte alle Gäste in seiner Gemeinde Nordendorf. Besondere Dankesworte und lobende Anerkennung galten dem Verein und der Vorstandschaft für ihre wertvolle Arbeit.

Den Gesundheitsstandort Nordendorf zu stärken geht voran. Der Baubeginn für das Gesundheitszentrum „Nordendorf – Vital“ steht bevor. Es soll Platz für Ärzte, Gesundheitsberufe und altersgerechtes Wohnen im Norden der Gemeinde bieten.

Eine herzliche Einladung möchte er heute schon aussprechen, am 20.05.2023 wird anlässlich der 50jährigen Städtepartnerschaft mit Biesles ein großes Bürgerfest gefeiert.

Weiterführend verwies Vorstand Helmut Wech auf die satzungsgemäße Veröffentlichung der Einladung zur Jahreshauptversammlung, sowie deren Tagesordnung.

Die Tagesordnung wurde kurz vorgestellt. Die ordnungsgemäße Nachfrage auf Änderungen oder Erweiterungen der Tagesordnung erfolgte und es gab keine Einwände seitens der anwesenden Mitglieder.

Top 2 Totengedenken

Ehrevorsitzender Monsignore Karl Kraus gedachte der verstorbenen Mitglieder, besonders Anton Kessler, 24 Jahre in führenden Positionen, darunter 7 Jahre 2.Vorstand und 15 Jahre Aufsichtsratsmitglied bei der Sozialstation sowie Richard Grob als langjähriger Kassenprüfer und Beirat und Maria Hackenberg, Ortsbeauftragte Waltershofen mit einem Gebet zu deren Gedenken.

Sein Grußwort galt allen anwesenden Gästen, er sei sehr gerne hier in Nordendorf. Man spüre die Nächstenliebe und gelebtes Ehrenamt.

Top 3 Protokoll der Jahreshauptversammlung 2022

Schriftführerin Lisa Hagn verlas die Niederschrift des Protokolls der Jahreshauptversammlung vom 15. Juli 2022, erstellt von unserer ehemaligen Schriftführerin Adelinde Rößner.

Top 4 Kassenbericht

Kassierer Alois Hammerl jun., informierte wieder über eine gesunde Kassenlage. Er teilte die wichtigsten Veränderungen der Eingaben und Ausgaben mit, sowie die erneute Unterstützung der Sozialstation Meitingen mit 5000,00 €.

Gesamtbestand 2022	35.649,47 €	abzüglich
Ausgaben/Kontoführung	20.230,00 €	ergibt
Guthabenstand 31.12.2022	15.419,47 €	

Sehr erfreulich ist die Mitgliederentwicklung.

Ende 2016	629 Mitglieder
31.12.2021	904 Mitglieder
31.12.2022	947 Mitglieder
Stand heute 2023	992 Mitglieder

Top 5 Bericht der Revisoren mit Entlastung

Die Revisoren Georg Zwerger und Markus Stettberger haben am 22.02.2023 die Kasse geprüft. Sie lobten und bestätigten die vorbildliche und ordnungsgemäße Kassenführung.

Die Revisoren baten die Versammlung um Entlastung des Kassierers und der gesamten Vorstandschaft. Die Mitglieder des Vereins erteilten die Entlastung per Handzeichen, ohne Gegenstimme.

Der Vorstand erwähnte, die gesunde Kassenlage des Vereins, dank beachtlicher Mitgliedersteigerung und gutem wirtschaften, auch weil alle für ein „Vergelts Gott“ arbeiten. Auf Alois Hammerl jun., unseren Kassier seit über 30 Jahren, können wir uns immer voll verlassen. Und er macht auch gute Arbeit bei der Mitgliederverwaltung und der Betreuung der Ortsbeauftragten, ein besonderes Vergelts Gott auch dafür.

Top 6 Tätigkeitsbericht des letzten Jahres

Bevor es zum eigentlichen Tagesordnungspunkt kam, wollte MdL Mehring noch ein Grußwort sprechen.

Er meinte, hier sei es wie ein Familientreffen für ihn, wirklich schön. Als Pflegebeauftragter der bayerischen Staatsregierung sagt er Danke an den Verein. Er betont, wie wichtig Ehrenamt in der Heimat und für die Heimat ist. Es sei für ihn auch schön, mal nicht nur Redner zu sein, sondern mit was Handfestem aufwarten zu können. Er darf es heute bereits verkünden, denn alle Haushaltsberatungen seien zu Ende, es ist sicher, dass der Verein eine Sonderförderung der Regierungsfractionen von 100.000 € zur Beschaffung eines neuen Autos erhält. Somit ist die Mobilität für Senioren und Kranke in der Region gewährleistet.

Der Tätigkeitsbericht des Jahres 2022 wurde von Vorstand Helmut Wech verlesen.

Das hauptsächliche Augenmerk liegt weiterhin darauf, das „Daheim sein“ im Alter zu erleichtern. Das reicht vom Fahrdienst, Helferinnenkreis bis



Verein für ambulante Krankenpflege Holzen und Umgebung e.V.

zur dezentralen Anlaufstelle für Senioren, von uns organisierten Beratungen, Sprechtag und Vorträgen.

2022 war das erste Jahr nach 2019 und Corona, wo endlich unser gesamtes Programm wieder angeboten werden konnte. Gelungen war der von Bürgermeister Tobias Kunz initiierte Einkaufsfahrdienst wegen vorübergehender Schließung von EDEKA. So wurde der Fahrdienst voll in Anspruch genommen. Sehr beachtlich war die Inanspruchnahme des Helferinnenkreises. Auch hier wird immer mehr um diese Hilfe gebeten.

- Frau Bernadette Harms vom LRA hielt 3 Vorträge zu Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung in Nordendorf, Kühlethal und Allmannshofen, sehr gut besucht, um die 60 Personen.

Dies ist unser neues Konzept. Wir gehen in die einzelnen Dörfer, um die Leute besser zu erreichen. Dies kann bereits heute als voller Erfolg gesehen werden.

- An 4 Tagen fanden 63 persönliche Beratungen und Beglaubigungen im VG-Gebäude statt. Bisher 326 Einzelwertungen mit 529 Personen; 27 Tage

Dorothea Kögl ist nun Anlaufstelle für Anmeldungen. Therese Liepert und Elisabeth Schwaniger leisten den Dienst vor Ort. Danke und Lob vom LA

- Auch konnte der zweimal wegen Corona verschobene Vortrag von Dr. Redder, Hessingklinik zu Ursachen und Therapien von Rückenschmerzen in Westendorf vor über 60 Besuchern abgehalten werden.
- Ferner vertraten Vorstände Regina Ehleiter und Helmut Wech den Verein als einer der vier Träger der Sozialstation im Aufsichtsrat.
- Frau Kruger vom Bezirk Schwaben kam zu 4 Sprechtagen zu Hilfe bei Pflege, Finanzierung der Pflege etc. nach Nordendorf



Verein für ambulante Krankenpflege Holzen und Umgebung e.V.

Zusätzlich wurden mehrere Treffen zum Erfahrungsaustausch unseres Helferinnenkreises sowie unserer Fahrerinnen und Fahrer sowie und des Telefondienstes organisiert

Noch ein paar Zahlen:

- Mittlerweile arbeiten 56 Personen ehrenamtlich.
- Allein Fahrdienst und Telefondienst erbrachten über 2000 Stunden vollkommen unentgeltlich. Bei Anwendung des Mindestlohnes müssten ca. 24000 € aufgewandt werden.

Noch ein Hinweis:

Früher lief die Mitgliedschaft oft für Ehepaare. Dies ist laut Satzung nicht möglich. Es ist wichtig, weil jedes einzelne Vereins-Mitglied versichert ist (Fahrdienst). So freut es uns, wenn beide Ehepartner Mitglieder werden und besonders jüngere Leute hinzukommen. Und nicht erst, wenn selber Hilfe benötigt wird. Damit ein besonderer Dank an alle Mitglieder, die seit Jahrzehnten Beiträge zahlen und die damals weniger Gegenleistung erwarten konnten. So konnten Rücklagen aufgebaut werden um die Anschaffungen der letzten Jahre zu finanzieren.

Dennoch war es nun notwendig, den seit 2002 unveränderten Mitgliedsbeitrag von 10 Euro auf 15 Euro im Jahr zu erhöhen.

Top 7 Bericht über den Helferinnenkreis „Daheim sein – Daheim bleiben

Resi Liepert stellvertretend für Regina Ehleiter gibt Einblick in den vor 6 Jahren gegründeten Helferinnenkreis „Daheim sein, daheim bleiben“. Dieser erfreut sich immer größerer Beliebtheit.

Es wurden allein in 2022 1260 Stunden geleistet.

Der Helferinnenkreis zählt nun 15 Frauen, die alle die 40-stündige Schulung nach § 45 c SGB XI in Dillingen absolviert haben. Hannelore Keßler, Marianne Wech und Barbara Frohs haben diese Schulung im Herbst erfolgreich absolviert.

Regelmäßig besuchen alle Helferinnen Vorträge und Fortbildungen.



Verein für ambulante Krankenpflege Holzen und Umgebung e.V.

Gerne sollen alle Anwesenden weitererzählen, dass es bereits im Pflegegrad 1 125 € pro Monat gibt, damit also 2 Stunden pro Woche geleistet werden können.

Dankende Worte richtet sie an die Sozialstation Meitingen für die gute Zusammenarbeit sowie an alle Helferinnen für ihren anerkennenden und geschätzten Einsatz.

Vorstand Wech ergänzte dazu, dass der Helferinnenkreis als Vorzeigeprojekt im Bezirk gilt und als Bindeglied zur Sozialstation eine wahre Hilfe ist und diese Aufgabe überall sehr wertgeschätzt wird.

Top 8 Bericht über den begleitenden Fahrdienst

Über den begleitenden Fahr- und Telefondienst informiert Teamleiter Franz Zwerger.

Derzeit sind 22 ehrenamtliche Fahrer*innen, sowie 8 Damen im Telefondienst tätig.

2021 wurden 453 Fahrten mit 16.435 km und nun in

2022 wurden 719 Fahrten mit 18357 km zurückgelegt.

Das entspricht 3-mal der Strecke von Holzen nach New York!

Der Fahrdienst wird immer mehr in Anspruch genommen.

Mittlerweile können nicht mehr alle Fahrten angenommen werden.

Dennoch wird alles versucht, gut zu organisieren. Die Beschaffung eines zweiten Fahrzeuges, eine Ausweitung des Fahrerpool und des Telefondienstes muss versucht werden.

Ausdrücklich bedankt sich Franz Zwerger für die gute Kommunikation und Zusammenarbeit des Fahr- und Telefondienstes untereinander.

Vorstand Wech bedankt sich bei Franz Zwerger. Er verantwortet den Fahrdienst, weist die neuen Fahrer ein, kümmert sich um das Auto, macht sogar die Autopflege. Das hat mehr als Beifall verdient. „Vergelts Gott“ ist auch hier die Währung, mit der alle im Verein ihn bezahlen.

Top 9 **Bericht und Informationen über die Sozialstation**
Meitingen

(Vorgetragen von Helmut Wech, da Herr Werner gesundheitlich verhindert war.)

Der Sozialstation geht es den aktuellen Umständen soweit ganz gut. Beide Heime (Johannesheim und St. Martha) sind stets gut belegt. Bei der Tagespflege sind auch fast täglich alle Plätze belegt, der ambulante Pflegedienst hat an der Patientenzahl etwas zugelegt. Wir betreuen im Schnitt 200 Personen täglich, ein Plus von knapp 10% gegenüber dem Vorjahr. Dafür fahren wir immer noch etwa viermal um den Erdball, also ca. 160.000 Kilometer.

Weniger Patienten öfter anfahren, mehr Patienten in der Nähe und auch Einsparungen durch Tourenoptimierung (7000 km weniger als im Vorjahr). Patientenanteil VG Nordendorf fast exakt 30%, davon entfallen drei Viertel auf Westendorf und Nordendorf.

Von den insgesamt 109 festen Mitarbeitern - 4 eigene Azubis - arbeiten derzeit 28 im ambulanten Dienst für die Patienten zu Hause. Knapp 80% sind Fachkräfte, dies war immer unser Aushängeschild. Aber der Anteil muss künftig geringer werden, weil Aufgaben und Kosten nicht adäquat sind.

Thema Personal: neues Personal ist immer noch schwer zu bekommen. Bestehendes Personal teils sehr belastet durch Belastungen von außen. Die Politik hat während Corona viel zusätzlich kaputt gemacht, Stichwort unsinnige Impfpflicht für Beschäftigte, lange Zeit unklar und für viele ein Damoklesschwert. Größte Sorge neben den aktuellen Kostensteigerungen ist die unklare politische/wirtschaftliche Entwicklung und völlig unklare Tarifentwicklung.

Die Pflege ist vollkommen überreguliert und überkontrolliert. Hier braucht es dringend mehr Spielraum bei Personalstruktur, Tour und Einsatz sowie finanzielle Ressourcen, damit professionelle Pflege weiter überleben kann.

Politisch heißes Eisen ist u. a. die Kurzzeitpflege: Nachfrage deutlich höher als das Angebot. Strukturreform ist das Zauberwort und das Gebot der Stunde.



Verein für ambulante Krankenpflege Holzen und Umgebung e.V.

Ganz besonderer Dank und Gruß an alle Gönner und Unterstützer der Sozialstation, allen voran dem ambulanten Krankenverein Holzen mit seinen Mitgliedern und besonders auch den Gemeinden für ihre jahrelange Treue und Unterstützung. Aktuell wieder wichtiger denn je. Danke an Herrn Wech und Frau Ehleiter für die hervorragende und konstruktive Zusammenarbeit im Aufsichtsrat sowie allen unseren gemeinsamen ehrenamtlichen Diensten mit allen Beteiligten im Helferkreis und Fahrdienst.

Vorstand Wech gibt den Dank gerne zurück für die gute und konstruktive Zusammenarbeit.

Mit unserem Helferkreis sind wir nicht nur Träger sondern auch Teil der Sozialstation.

Top 10 Vorstellung der dezentralen Anlaufstelle für Senioren

Vorstand Wech berichtet, dass man dafür von Anfang an Initiator und Treiber war. Bei der Sitzung im Sozialausschuss konnte Wech sich persönlich dafür stark machen. Dass die Entscheidung hierfür für den nördlichen Landkreis erfolgte, war insbesondere dem Einsatz der 6 Gemeinden der VG Nordendorf geschuldet.

Man hofft, dass damit Hilfe vor Ort und bei der beachtlichen Bürokratie und im Antragsdschungel gegeben werden kann. Wichtig ist Vorstand Wech der Hinweis, dass die Sozialstation da bisher schon sehr viel unterstützt, auch ohne finanziellen Ausgleich.

Wünsche für ein erfolgreiches Arbeiten und gute Zusammenarbeit.

Corina Hock-Bronnhuber stellte die dezentrale Anlaufstelle für Senioren vor.

Der ASB Augsburg betreibt seit Mai 2022 die dezentrale Anlaufstelle für Seniorinnen und Senioren für die nördlichen Landkreis Augsburg. Die Anlaufstelle ist an das Seniorenbüro Meitingen angegliedert, das bereits seit 10 Jahren vom ASB Augsburg geleitet wird.

Die dezentrale Anlaufstelle für Senioren richtet sich an ältere Menschen und Angehörige, die Fragen



Verein für ambulante Krankenpflege Holzen und Umgebung e.V.

- zu Pflege Themen,
- bei Unterstützungsbedarf,
- zu helfendem Engagement,
- zu Begegnungsangeboten

haben. Als Fachkraft kümmert sich die erfahrene Sozialpädagogin um alle Anliegen. Gefördert wird die Stelle vom Landratsamt Augsburg als Pilotprojekt für den Markt Meitingen, den Markt Biberbach und den Mitgliedsgemeinden der Verwaltungsgemeinschaft Nordendorf.

Mailadresse: seniorenbuero-anlaufstelle@augsburg-asb.de

Frau Hock-Bronnhuber bittet um Prüfung, ob wir einen Querverweis oder Link auf die Anlaufstelle auf unsere Homepage stellen können.

Top 11 Informationen über Aktivitäten im kommenden Jahr

Helmut Wech verwies dazu auf die Einladung zur JHV. Auf der Rückseite sind alle bisher bekannten Termine aufgeführt.

Eine Aktivität wird natürlich nun der Kauf eines neuen Autos für den Verein sein, vermutlich könnte es wieder ein VW Caddy werden. Es liegen bereits Angebote vor. Dank des Zuschusses aus den Fraktionsmitteln der Regierungsfractionen ist der Kauf gesichert. Ein großer Dank an MdL Dr. Fabian Mehring, der uns zum einen erst auf die Idee gebracht hat und dann auch zur Verwirklichung beigetragen hat. Problem ist derzeit die Lieferzeit von Ende 2024.

Sicher wären 2 Autos bei dem derzeit hohen Bedarf erforderlich, aber dazu müssten das derzeit vorhandene Personal und unsere Organisationsstruktur beachtlich ausgeweitet werden. Dies ginge nur mit weiterer personeller Unterstützung und Hilfe.

Zudem wird der Verein eine IT-Ausrüstung aufbauen. Handy im Auto, Laptop für Telefondienst und Verwaltung. Hier suchen wir nach technischer Unterstützung durch Personen mit fachlicher Kenntnis.

Top 12 Wünsche und Anträge

Es waren keine Meldungen zu vermerken.

Iris Harms, Bürgermeisterin in Kühnlenthal hatte noch etwas Positives zu berichten. Aus dem Überschuss der ehrenamtlich betriebenen Gaststätte (Dorfstüble) im Bürgerhaus Kühnlenthal werden 500 € dem Verein gespendet.

Weitere Spenden für den Verein kamen z.B. 250 € vom Kath. Frauenbund Allmannshofen, 500 € vom Frauenbund Westendorf, 842 € aus der Ehinger Aktion Adventsfenster und 500 € von der VR-Bank

Am Ende der Jahreshauptversammlung bedankt sich Vorstand Wech bei allen die zum Gelingen der Versammlung beigetragen haben. Ob es die Organisation und Verteilung von Kaffee, Kuchen und Getränke ist oder die Bestuhlung durch den Bauhof Nordendorf.

Ein ganz besonderer Dank geht an Anton Würfel, der wieder die Nutzung der Küche ermöglichte. Dafür erhält in diesem Jahr die Einnahmen aus dem Verkauf von heute die Kirchenverwaltung Nordendorf.

Helmut Wech bedankt sich weiter bei Herrn Hilble für die hervorragende Homepage-Pflege und bei Maria Zwerger im Pfarrbüro für die stetige Hilfsbereitschaft. Das Pfarrbüro unterstützt uns immer und die vielen Kopien kosten den Verein nichts.

Ein Dank ebenso an die ehrenamtlichen Fahrer, die Telefonistinnen und die Helferinnen, an die Gemeinde Nordendorf für die Nutzung des Bürgersaales, sowie an alle Mitglieder, Freunde und Gönner.

Ende der Jahreshauptversammlung: 16:50 Uhr

Nordendorf, den 31.03.2023

.....
1. Vorstand
Helmut Wech

.....
Schriftführerin
Lisa Hagn